

SK Tipps für die Praxis

Einstellen der Bremse bei Faltanhängern

Jeder gebremste Anhänger hat Bremsstrommeln. Innen sind Bremsbacken, die beim Bremsvorgang gegen die Trommeln drücken und so den Anhänger mehr oder weniger abbremsen.

Im Stand wird ein Handbremshebel betätigt, welcher über eine Bremsstange und Bautenzüge die Bremsbacken betätigt.

Während der Fahrt funktioniert das natürlich anders. Man hat vorn am Anhänger eine sogenannte Auflaufeinrichtung. Diese betätigt ebenfalls über die Bremsstange und die Bautenzüge die Bremsbacken. Diese Auflaufeinrichtung wird mit dem vorderen Teil durch anheben eines Hebels am Kugelkopf befestigt. Sie besteht aus einem Rohr, welches sich in Fahrtrichtung bewegen kann. Damit es immer leichtgängig ist, sind da zwei Schmierstellen, wo man Fett reindrücken kann. Das Rohr bewegt dann über eine Mechanik die genannte Bremsstange.

Wenn ich also vorn im Pkw bremse, läuft der Anhänger auf den Wagen auf und die Auflaufeinrichtung schiebt sich zusammen, was dann die Bremsung zur Folge hat.

Soweit so gut !

Jetzt passiert es aber, das die Bremsen durch Abrieb verschleifen. Die Bremswirkung wird schwächer. Das geht bei ganz neuen Fahrzeugen schneller, da die Bremsbacken nur teilweise die Bremsstrommel berühren. Sind sie erst eingeschliffen und liegen voll auf, verschleifen sie langsamer. Was sich aber durch den Anfangsverschleiß verändert hat ist der Weg, den sich die Auflaufeinrichtung bewegen muss, bis die Bremswirkung auftritt. Man nennt es, die Bremse hat Spiel. Der TÜV würde eine Bremse mit Spiel nicht absegnen.

Man merkt das auch beim Fahren, wenn beim Bremsvorgang so ein schlagendes metallisches Geräusch an der Anhängerkupplung auftritt. Auch würden dann die Räder des Anhängers abrupt gebremst und blockieren.

Was also jetzt tun?

Grob gesagt sie müssen dieses „Spiel“ der Bremse beseitigen, indem sie die Bremsstange kürzen, das heißt nicht absägen sondern durch vorhandene Schrauben kürzer einstellen. Wir reden hier aber vielleicht von 2-3 mm, nicht mehr. Diese Schrauben befinden sich entweder vorn an der Bremsstange oder hinten unter dem Anhänger. Die Einstellung ist immer so, das Muttern gekonnter= gegeneinander geschraubt sind, damit die Einstellung bleibt. Man löst also die Konterung und verkürzt die Bremsstange durch verdrehen der Mutter oder drehen der Stange um ca.2-3 mm. Dann probiert man mit der Handbremse ohne Auto dran ob in der 3. Raste der Anhänger sich noch in Fahrtrichtung schieben lässt. Wenn nicht, ist alles ok. Wenn doch noch etwas, noch mal einen mm nachstellen. Wenn alles in Ordnung ist, die Muttern wieder kontern und Fahrprobe mach.

Übrigens ! Wundern Sie sich nicht, wenn der Anhänger sich trotz Handbremse nach hinten schieben lässt, Sie haben wahrscheinlich eine Rückfahrautomatik, das ist dann normal. Achten sie darauf, den Anhänger an einem Gefälle dann nie allein ohne Unterlegkeil zu parken. Oder sie ziehen die Handbremse mehr als drei Rasten an und prüfen ob die Bremse auch in Rückwärtsrichtung hält.

Noch einen Nachsatz an die Fachleute unter Ihnen

Natürlich stellt man normal eine Bremse von hinten an der Ankerplatte des Rades nach. Das kann aber der ungeübte Laie nicht. Also bitte die Art des Einstellens die wir hier erklärt haben nur beim ersten Mal durchführen. Danach haben sie auch sicher eine lange Zeit ruhe. Wenn das dann wieder auftritt, gehen Sie bitte in eine Fachwerkstatt.